

## Auswahlverfahren

Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd (QM) sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für die Vorbereitung und Umsetzung des Projektes:

### „Vorfahrt für Kinder im Richardkiez!“

#### Ausgangssituation

Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd arbeitet seit 2005 für eine bessere Bildungssituation, eine solidarische Nachbarschaft und ein lebenswertes Wohnumfeld im Richardkiez.

Der Anstieg der Einwohner\*innenzahl im Quartiersgebiet Richardplatz Süd in den letzten elf Jahren um etwa 18% stellt die Quartiersbevölkerung vor neue Herausforderungen. Der Wunsch nach einem fahrrad- und fußgängerfreundlichen Kiez wird in Bewohner\*innengremien aktiv geäußert. Parallel dazu gründen sich lokale Initiativen, die sich insbesondere im Kita- und Schulumfeld für mehr Verkehrssicherheit und im gesamten Richardkiez für mehr Verkehrssensibilisierung einsetzen.

#### Zielsetzung

Das ausgeschriebene Projekt verfolgt das Ziel, die Mobilitätserziehung von Kindern und Jugendlichen im Kita- und Grundschulbereich zu fördern und im Rahmen dieser Förderung die Ergebnisse in das Bildungsprogramm der beteiligten Kitas bzw. in das Curriculum der beteiligten Grundschulen aufzunehmen. Ein weiteres Ziel ist, in Abstimmung mit dem Verkehrssicherheitsprogramm Berlin und in enger Kooperation mit dessen Partnern, insbesondere der Jugendverkehrsschule, die Verkehrssicherheit im Kita- und Schulumfeld zu erhöhen. Die Maßnahme soll zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens und der Verkehrssicherheit beitragen.

#### Ausschreibungsgegenstand

- 1. Aktivierende Befragung von Kindern (Kitas), Schüler\*innen (Schulen) und Jugendlichen (Jugendeinrichtungen) und Eltern zum Thema Verkehrssicherheit, Schul- und Kitawege und möglichen Lösungsstrategien für kritische Verkehrssituationen.**
- 2. Projektarbeit von/mit Kindern, Schüler\*innen, Jugendlichen und Eltern in enger Kooperation mit Kitas und Schulen im Richardkiez unter Einbeziehung der Gesamtelternvertretung und Elterncafés. Am Ende soll ein Konzept stehen, dass in die Arbeit der Kitas und in das Curriculum der teilnehmenden Schulen aufgenommen werden kann.**

**3. Niedrigschwellige temporäre Aktionen in Kooperation mit Vor-Ort-Akteuren, wie Kitas, Schulen, Vereine und Gewerbetreibende** (in Abstimmung mit dem Tiefbauamt, dem Ordnungsamt und der Polizei).

**4. Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung von Informationsmaterialien in leichter Sprache.**

**5. Das Projekt ist in enger Abstimmung mit dem Quartiersmanagement umzusetzen.**

### **Eignungsnachweis**

Die Bewerber\*innen müssen den Anforderungen entsprechende Erfahrungen als Träger vergleichbarer Projekte vorweisen. Großes Interesse an der Entwicklung des Stadtteils, Neugier und Kontaktfreude sind Voraussetzung, Erfahrung in der Arbeit mit Menschen verschiedener Herkunft und Einstellungen sowie unterschiedlichen Alters ist unbedingt notwendig.

### Vergabekriterien

- Qualität des Angebots
- Kostenbewertung
- Darstellung der geplanten Kooperationen
- Referenzen / Qualifikationen des Anbieters
- Darstellung der Kriterien zur Messung des Projekterfolges
- Darstellung des Eigenanteils
- Motivation, das Projekt im Richardkiez durchzuführen

### Projektzeitraum

Bei der Projektplanung sind folgende Zeiträume und Fristen zu beachten:

Projektlaufzeit:	15.02.2017 bis 31.12.2019
Abgabe des Abschlussberichts:	Dezember 2019

### **Projektfinanzierung**

Für das Konzept, die Koordination und Durchführung des Projektes inkl. Sachmittel für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Nebenkosten sowie Mehrwertsteuer stehen Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ in Höhe von insgesamt 90.000 € zur Verfügung. Für die Durchführung des Projekts stehen dabei im Jahr 2017 **30.000,00€**, im Jahr 2018 **30.000,00€** und im Jahr 2019 **30.000,00€** zur Verfügung.

## **Einzureichende Unterlagen**

- Inhaltliches und zeitliches Konzept für die Durchführung des Projektes
- Finanzierungsplan: Die Kalkulation ist inhaltlich zu gliedern und jeweils in originäre Projektkosten (Honorarkosten, Sachkosten), Nebenkosten und Steuerungsleistungen aufzuschlüsseln. Bei Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Tätigkeit, die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Die Honorare müssen sich an den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) orientieren, d.h. die Honorarkräfte dürfen nicht besser gestellt sein als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin.
- Selbstdarstellung des Trägers, Benennung der/des Bearbeiter-in/-s dieses Projektes
- Nachweis der fachlichen Qualifikation des eingesetzten Personals und Referenzen
- Nachweis über Kenntnisse in der Abwicklung von Förderprojekten im Programm „Soziale Stadt“

Bitte verwenden Sie das dafür vorgesehene Formular „Antragsskizze“ sowie den Finanzplan, das dieser Ausschreibung beiliegt.

## **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum **13.01.2017** an:

BSG Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Böhmische Str. 9

12055 Berlin

oder per E-Mail an: [info-richard@quartiersmanagement.de](mailto:info-richard@quartiersmanagement.de) zu richten.

Tel. für Rückfragen: 030 – 68 05 85 85

## **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als BAT oder BMT-G sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin 12.12.2016

Quartiersmanagement Richardplatz Süd